

*"Wir gehen nicht in die Wüste, um den Menschen zu entkommen, sondern um zu lernen, wie wir sie finden können. Wir verlassen sie nicht, um nichts mehr mit ihnen zu tun zu haben, sondern um den Weg zu finden, wie wir ihnen am meisten Gutes tun können."*

**Thomas Merton**

## **(W)Erde**

**Pioneers Quest**

**Visionssuche für PionierInnen**

mit

*Geseko v. Lüpke*

&

*Pascale Wölfling*

14. bis 27.) August 2024

**beim Naturpark ‚Die Hölle‘**

am Höllbachhof (süd-östlich von Regensburg)

Wir leben in Zeiten, in denen jede und jeder aufgefordert ist, die Erde zu lieben, die Welt und alle ihre Lebewesen und Elemente zu ehren und das Leben nicht nur zu erhalten, sondern blühen zu lassen, um diesen heiligen Ort im Kosmos für alle kommenden Generationen zu verschönern. Wir widmen uns der Vision einer Welt, die frei ist von Unterdrückung, Krieg, Rassismus, Kolonialismus, krasser Ungleichheit. Radikal divers, demokratisch, zukunftsfähig, gerecht, ökologisch, kooperativ, integrativ und bewusst.

**Wir nennen diese Pioneers-Visionssuche ‚(W)Erde‘**

weil es darum geht, hinauszugehen auf das Land zu den mehr-als-menschlichen-Wesen, den Steinen und Bäumen, dem Fluss und dem Wind. Dort zu sein, sich zu verbinden, Kraft zu gewinnen und Ausrichtung. Ein Stück Erde zu werden und mit dieser Kraft die nächsten notwendigen Schritte zu gehen und die Welt zu wandeln.

Vorbereitung

begleiten Dich in vier intensiven Zoom-Meetings zu den existentiellen Fragen dieser Zeit und lauschen dem Ruf, den Du hörst. Du richtest Dich aus auf Deinen persönlichen Wandel und Übergang in Deinem Leben und entwickelst Deine Absicht für die nächsten Schritte. Wir

### Erste Phase der Visionssuche: Abtrennung

„Jede Initiation beginnt mit einem Ende.“ Du lässt Deine gewohnte Welt hinter Dir und kommst mit neun anderen Frauen und Männern zum Höllbachhof bei Regensburg am Rand des Bayerischen Waldes in eine kraftvolle Landschaft. Dort werden wir vier Tage durch intensive Prozesse gehen, damit Du klar, sicher, achtsam und ausgerichtet in Deine Schwellenzeit gehen kannst ...

### Zweite Phase der Visionssuche: Schwellenzeit

Dann gehst Du für vier Tage und vier Nächte fastend, alleine und unbehaust in die Wälder rund um die ‚Hölle‘ für Deine Schwellenzeit, in der Du Dein altes Selbstbild abstreifst, Dich mit der Erde verbindest, Deine ureigenen Rituale machst, Dein Leben verdaust, Deiner Seelenweisheit begegnest, die alte Identität weitest und Dich selber neu auf die Welt bringst.

### Dritte Phase der Visionssuche: Integration

Du kehrst verbunden, gestärkt und initiiert aus der Solozeit zurück in die Gemeinschaft. Wir lauschen gemeinsam Deiner Geschichte, die Du erlebt und durchlebt hast. Wir spiegeln Dir Deinen persönlichen Mythos, der Weisheit und Neuanfang beinhaltet. Wir zeigen Dir Wege der Integration der Erfahrung in Deinen Alltag, Deine Familie, Dein soziales Feld. ‚Jede Initiation endet mit einem Anfang‘

### Nachbereitung

Wenn sich aus Deiner Pioneers-Quest in den Wochen und Monaten danach Projekte, Aktions-Pläne, Ideen für aktives Handeln ergeben und sich Dein Potential entfalten will, begleiten wir Dich als MentorInnen an einem weiteren Wochenende.

\*\*\*\*\*

### **Warum jetzt eine Pioneers-Visionssuche?**

Diese große Aufgabe in unserer Zeit ist eine riesige Herausforderung: Am Rande des Ökozids, in der Klimakrise, in der Zunahme von Rassismus, Imperialismus, Nationalismus, Krieg und sozialer Ungleichheit brauchen wir erdverbundene Visionen einer regenerativen, multi-ethnischen, vielfältigen, gerechten, friedlichen Welt. Wir sind aufgerufen, den Schmerz zu fühlen, die Wunden zu benennen und Verantwortung zu übernehmen. Wir sind gefordert, die inneren Traumata unserer Abtrennung, unserer Verletzungen und Enttäuschungen zu überwinden, uns mit der lebendigen Erde zu verbinden und mit ihrer Kraft und unserer Kreativität die äußere Welt neu zu erschaffen. Unsere Aufgabe ist es, wie die Ökophilosophin Joanna Macy es ausdrückte, gleichzeitig als ‚Sterbebegleiter der alten Welt und als Hebammen und Geburtshelfer der neuen erdverbundenen Zivilisation‘ zu dienen. Dieser Weg in ein neues Narrativ erfordert Mut, Commitment und tiefe Verbindung mit der lebendigen Erde. Uns dieser Aufgabe zu stellen und für sie Kraft und Vision zu gewinnen, ist Ziel der **Pioneers Quest**.

\*\*\*\*\*

## Mehr Information zur Visionssuche

Im Laufe der Menschheitsgeschichte haben Menschen die Wildnis und den ‚Spiegel der Natur‘ immer wieder als Mittel genutzt, um Klarheit im Leben zu gewinnen, um wichtige Lebensübergänge zu markieren, um Kraft zu gewinnen, oder um Krisen in Ihrer Gemeinschaft zu bewältigen. Die Menschen haben die Schwelle zur Wildnis überschritten, um der Bewegung der Seele mehr Aufmerksamkeit zu schenken und sich an das zu erinnern, was im Kern des Menschen liegt und was die Erde von uns will. Solche Übergänge im Leben eines Menschen wurden überall auf der Welt traditionell durch Initiationen oder Übergangsriten markiert, um sowohl den InitiantInnen als auch der Gemeinschaft die neue Ausrichtung oder Phase zu verdeutlichen und sie bewusst und vom Kontakt zur Erde gestärkt zu betreten. Die Zeremonie des Übergangsrituals einer Visionssuche dient im Wesentlichen dazu, Klarheit zu gewinnen, das Geschenk des eigenen Lebens zu würdigen und der eigenen Gemeinschaft und Gesellschaft zu dienen.

Am Rande der modernen Kultur gibt es auch in der heutigen Zeit wieder solche Zeremonien, denn der Hunger der Seele nach Selbsterkenntnis und innerem Wachstum ist ungebrochen. Und der Wunsch, der Erde und all ihren Wesen zu dienen, ist in Zeiten der Krise groß. Das Grundmuster dieses Rituals ist uralte: Das Alte stirbt, die neue Identität wird geboren! Übergangs-Riten bestehen weltweit und in allen Kulturen aus drei Phasen: der Vorbereitungs- oder Trennungsphase, der einsamen ‚Schwellenzeit‘ zwischen Alt und Neu, sowie der Integrations- oder Inkorporationsphase. In der Tradition, in der wir arbeiten, bieten wir eine vier Tage und Nächte dauernde Initiationserfahrung an, mit vier vorbereitenden Tagen davor und einer Reihe von Tagen danach. Die neu entwickelte **Pioneers-Quest** für Menschen, die sich besonders dem zukunftsfähigen Wandel von Kultur und Gesellschaft widmen, bietet zudem eine politisch-kulturelle Vorbereitung, sowie ein Mentoring und Begleitung für Projekte an, die den inneren Wandel in der äußeren Welt manifestieren wollen.

Obwohl ein Übergangsritus ein persönliches Unterfangen ist, wird diese Arbeit seit jeher von einer Gemeinschaft getragen, in der Menschen zusammenkommen, um an solchen Übergangsmomenten teilzunehmen und sie zu erleben. Und sie dient der sozialen Gemeinschaft, aus der wir kommen und in die wir zurückkehren. Die ökologische Gemeinschaft der Mehr-als-menschlichen-Welt bietet den äußeren Rahmen der Visionssuche, Mutter Erde ist das wichtigste Team-Mitglied. Das Land bietet sich als Spiegel, als Verbündeter, als fruchtbares Gefäß an, in dem wir uns den Wurzeln unseres Lebens nähern können. Das Land und seine vielen nicht-menschlichen Verwandten erinnern uns auch an unsere Zugehörigkeit zu einer größeren Familie des Lebens. Verbunden und in unserem ganz eigenen Potential gestärkt, kehren wir in die Welt zurück, um sie zu verändern, wie wir uns gewandelt haben.

## Die Leitung der Visionssuche



### **Pascale Wölfling, 55 Jahre**

Handwerksmeisterin, Alltags- und Übergangsbegleiterin. Ausbildungen zum Verständnis der Natur und zur Arbeit mit Ritualen. Seit einigen Jahren forscht sie intensiv am Sichtbarmachen und der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationsvordergrund, vor allem BiPoC (Schwarze, Indigene und People of Color) in Verbindung mit Intersektionalität und den Machtverhältnissen in unserer Gesellschaft. Pascale glaubt an die Kraft der Vielfalt in einer superdiversen Gesellschaft. In diesem Zusammenhang hält sie den Raum für Safer Spaces.



Dr. Geseko v. Lüpke, Journalist und Publizist, internationaler Netzwerker, Visionssucheleiter seit 2001, tiefenökologische Seminare, Organisation von Veranstaltungen zum Kulturwandel, Männer-Arbeit. Geseko forscht seit langem an neuen MitWelt-Narrativen für die Gesellschaft der Zukunft, stellt zivilgesellschaftliche Pioniere vor, versucht Spiritualität und gesellschaftlichen Wandel zu verbinden. Er versteht sich als Begleiter individuellen und als Chronist des kollektiven Wandels

## Ort der Visionssuche

Die Visionssuche findet im Naturpark „Die Hölle“ in unmittelbarer Nähe des Seminarhauses Höllbachhof, in der Nähe von Regensburg statt. Die umgebende Landschaft besteht aus Hügeln, Wiesen und Mischwäldern, die den Höllbach säumen. Ein uralter Haselhain, lädt zum Verweilen ein. Ein großes Waldgebiet schließt zum Osten an. Direkt hinter dem Höllbachhof, der uns als Basislager dient, fließt der Höllbach durch den Wald mit seiner bemoosten Felsenlandschaft. Mächtige Steinformationen im Naturpark 'Die Hölle' zaubern immer wieder magische Plätze hervor, die das Gefühl vermitteln, zeitlos, fernab von jeglicher Zivilisation zu sein. Gleichzeitig sind im Bach die Folgen konventioneller Landwirtschaft zu sehen. Wanderwege kreuzen das Naturschutzgebiet und verbinden die Wildnis mit der Zivilisation, die an diesem besonderen Ort nahe beieinander zu liegen scheinen. Es handelt sich um eine Visionssuche in einer bayerischen Feld-, Wald- und Wiesen-Landschaft am Rande der Zivilisation, an einem zeitlosen Platz inmitten einer dennoch kraftvollen Natur, die zahlreiche, sehr unterschiedliche Plätze für den Rückzug bietet.

Das Seminarhaus am  
Höllbachhof bei  
Rettenbach



Ein Blick in die Landschaft aus  
Wald, Wasser und Felsen im  
Naturpark ‚Die Hölle‘

## Kosten der Visionssuche

### Kosten

890,- bis 1.080 € nach Selbsteinschätzung

### Zusatzkosten

Vor Ort fallen für die 13 Übernachtungen und Platznutzung Kosten nach Bedürfnis an

ZELTEN 17,00 € pro Nacht (gesamt 221.-)

DORMATORY 27,00 €, (sehr schöner lichter großer Raum) gesamt 351€

EINZELZIMMER im Bauernhaus 38,00 € (gesamt 494.-)

Die Verpflegungskosten in der Vor- und Nachbereitungszeit werden umgelegt, die Summe liegt erfahrungsgemäß bei ca. 130 € für die gesamte Zeit

### Kontakt und Anmeldung

Pascale Wölfling / [pascale.woelfling@t-online.de](mailto:pascale.woelfling@t-online.de) / 0831 - 18807 / Kempten (Allgäu)

Geseko v. Lüpke / [visionsuche@geseko.de](mailto:visionsuche@geseko.de) / 0176 - 72 11 05 73 / Kempten (Allgäu)

## Wir freuen uns auf Dich

*„Es gibt Zeiten in Deinem Leben,  
da ist es nötig, alles hinter Dir zu lassen.  
Zeit, hinauszugehen und mit Gott alleine zu sein,  
mit der Natur und ihren Wesen.  
Und an diesem einsamen Platz ist der Held oder die Heldin,  
der Suchende oder Pilger allein  
mit den Wesen der Natur.*

*Und an diesem einsamen Ort geht der Mensch  
auf Innenschau, erhält wie ein Geschenk  
Antworten, Klarheit, eine Vision,  
die er mit zurücknimmt zu seiner Gemeinschaft,  
auf das sie weiter bestehen kann und blüht  
damit das Leben weitergehen kann.“  
(Steven Foster)*